

## Antrag

**der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Marcus Bühl, Dietmar Friedhoff, Wilhelm von Gottberg, Karsten Hilse, Jörn König, Jürgen Pohl, Dr. Dirk Spaniel und der Fraktion der AfD**

### **Aggressionen und Kaviar-Diplomatie in die Schranken weisen – Entwicklungszusammenarbeit mit Aserbaidshan und der Türkei beenden**

Der Bundestag wolle beschließen:

- I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:
  1. Am 27. September 2020 ist der seit Jahrzehnten zwischen der Republik Aserbaidshan und der Republik Armenien schwelende Konflikt um die Region Bergkarabach in einer kriegerischen Auseinandersetzung eskaliert. Nach armenischer Darstellung haben die Kämpfe mit einem Angriff Aserbaidshans am 27. September 2020 begonnen.<sup>1</sup> Allen voran interveniert die Republik Türkei auf Seiten Aserbaidshans in den Konflikt. Der türkische Präsident, Recep Erdoğan, erklärte, er wolle Aserbaidshan militärisch bei der „Rückeroberung“ Bergkarabachs helfen.<sup>2</sup> Die von Armeniern bevölkerte Region Bergkarabach ist somit nach Syrien, Libyen und Griechenland das nächste Gebiet, in dem die nationalislamistische türkische Regierung versucht, ihr Großmachtstreben auszuleben.
  2. Im Auftrag des Europarats hat eine unabhängige Untersuchungskommission die Korruptionsvorwürfe gegen Politiker, die der Parlamentarischen Versammlung angehören, und deren Beziehungen zum autoritär regierten Aserbaidshan (sogenannte „Kaviar-Diplomatie“) beleuchtet. Ihr knapp 200-seitiger Abschlussbericht wurde am 22. April 2018 in englischer Sprache veröffentlicht.<sup>3</sup> Betroffen von den Vorwürfen sind auch mehrere deutsche Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion. Die aserbaidshanische Führung bemüht sich in inakzeptabler Weise wiederholt, deutsche Parlamentarier bei der Ausübung ihres Mandats zu beeinflussen.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> ZDF heute: Konflikt um Berg-Karabach voll entbrannt, [www.zdf.de/nachrichten/politik/armenien-berg-karabach-aserbaidshan-konflikt-100.html](http://www.zdf.de/nachrichten/politik/armenien-berg-karabach-aserbaidshan-konflikt-100.html), abgerufen am 29.09.2020.

<sup>2</sup> Stöber, Silvia: Die zwei Mächte hinter dem Konflikt, [www.tagesschau.de/ausland/armenien-aserbaidshan-101.html](http://www.tagesschau.de/ausland/armenien-aserbaidshan-101.html), abgerufen am 28.09.2020.

<sup>3</sup> <http://assembly.coe.int/Communication/IBAC/IBAC-GIAC-Report-EN.pdf>, abgerufen am 11.03.2021.

<sup>4</sup> [www.spiegel.de/politik/deutschland/weiterer-cdu-politiker-wegen-aserbaidshan-geld-unterverdacht-a-c2f14351-056b-42ad-bce0-0c15dcc763d2?](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/weiterer-cdu-politiker-wegen-aserbaidshan-geld-unterverdacht-a-c2f14351-056b-42ad-bce0-0c15dcc763d2?), abgerufen am 11.03.2021.

Über Jahre hinweg hat das aserbaidische Regime systematisch Einfluss auf Bundestagsabgeordnete insbesondere der Unionsfraktionen genommen, etwa durch Bestechung, Reiseannehmlichkeiten und intensives Lobbying. Trotz der miserablen Menschenrechtslage in Aserbaidschan und des aserbaidischen Angriffskrieges gegen Armenien haben sich zahlreiche Bundestagsabgeordnete nachdrücklich pro-aserbaidisch positioniert. Die aserbaidische Lobbyorganisation The European Azerbaijan Society hat offenbar bei einem Berliner TV-Sender pro-aserbaidische Produktionen in Auftrag gegeben, in denen auch immer wieder deutsche Bundestagsabgeordnete aufgetreten sind.<sup>5</sup>

3. Am 6. April 2021 demütigte der türkische Präsident Recep Erdoğan die deutsche EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, indem er ihr bei einem Treffen keinen Sitzplatz auf Augenhöhe gewährte. Eine Entschuldigung hierfür folgte trotz des Protestes der EU-Kommission nicht, im Gegenteil behauptete der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu, dass die Anschuldigungen ungerechtfertigt seien und die Sitzordnung nach Anregungen der EU-Seite aufgestellt worden sei.
4. Die Republik Aserbaidschan erhielt seit dem Jahr 1991 über 230 Millionen Euro bilaterale Netto-Entwicklungsleistungen von Deutschland.<sup>6</sup> Die deutschen bilateralen und multilateralen ODA-Leistungen an Aserbaidschan beziffern sich allein in den Jahren 2014 bis 2019 auf 76,1 Millionen Euro.<sup>7</sup> Im Auftrag des Bundesentwicklungsministeriums wird Aserbaidschan seit 1995 beim „Transformationsprozess hin zu mehr Marktwirtschaft und Demokratie“ unterstützt.<sup>8</sup> Im Rahmen der Kaukasus-Initiative fördert die Bundesregierung vor allem auch Maßnahmen zur lokalen Krisenprävention.<sup>9</sup> Ganz offensichtlich sind diese Projekte und Maßnahmen im autoritär regierten Aserbaidschan gescheitert. Aserbaidschan belegt Rang 126 im Korruptionswahrnehmungsindex von 2019 und gilt demnach als hoch korrupt.<sup>10</sup>

---

<sup>5</sup> [www.vice.com/de/article/qjp74b/aserbaidschan-affare-der-diktator-die-cdu-der-moderator-und-das-geld](http://www.vice.com/de/article/qjp74b/aserbaidschan-affare-der-diktator-die-cdu-der-moderator-und-das-geld), abgerufen am 12.04.2021.

<sup>6</sup> Antwort der Bundesregierung auf Drucksache 19/18490 auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD, S. 5.

<sup>7</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Bi- und multilaterale Netto ODA nach Ländern 2014-2018, Aserbaidschan, [www.bmz.de/de/zentrales\\_downloadarchiv/Ministerium/ODA/3\\_B4\\_Bi\\_und\\_multilaterale\\_Netto\\_ODA\\_nach\\_Laendern\\_2014\\_bis\\_2018.pdf](http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/Ministerium/ODA/3_B4_Bi_und_multilaterale_Netto_ODA_nach_Laendern_2014_bis_2018.pdf), Seite 6, abgerufen am 28.09.2020.

<sup>8</sup> Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit: Aserbaidschan, [www.giz.de/de/weltweit/367.html](http://www.giz.de/de/weltweit/367.html), abgerufen am 28.09.2020.

<sup>9</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Fokus Europa [www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier372\\_07\\_2016.pdf](http://www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/reihen/strategiepapiere/Strategiepapier372_07_2016.pdf), abgerufen am 28.09.2020.

<sup>10</sup> [www.transparency.de/cpi/cpi-2019/cpi-2019-tabellarische-rangliste/?L=0](http://www.transparency.de/cpi/cpi-2019/cpi-2019-tabellarische-rangliste/?L=0), abgerufen am 11.03.2021.

5. 647,7 Millionen Euro bilaterale Netto-ODA-Leistungen zahlte Deutschland allein im Jahr 2018 an die Türkei.<sup>11</sup> Dabei finanziert der deutsche Fiskus nicht nur die Bewältigung der auch von der Türkei selbst angeheizten Migrationskrise in der Türkei, sondern auch Projekte wie „Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden in der Türkei“ und „Kapazitätsentwicklung zum Aufbau eines Monitoring-, Berichts- und Verifikationssystems für Treibhausgas-Emissionen“.<sup>12</sup> Im Übrigen wird auf den Antrag der Fraktion der AfD „Kürzung von Entwicklungsleistungen gegenüber der Türkei“ auf Drucksache 19/14347 verwiesen.
- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
1. die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Aserbaidschan zu beenden,
  2. auf eine Beendigung der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit zwischen den multilateralen und internationalen Organisationen, insbesondere der Europäischen Union, den Vereinten Nationen, der Weltbank und den regionalen Entwicklungsbanken, mit der Republik Aserbaidschan hinzuwirken,
  3. die unzulässige Einflussnahme der Regierung der Republik Aserbaidschan zu verurteilen und bei der Regierung der Republik Aserbaidschan darauf hinzuwirken, ihre finanziellen Zuwendungen an amtierende oder ehemalige Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion („Kaviar-Diplomatie“) einzustellen,
  4. die politische Aufklärung der Korruptionsvorwürfe gegen deutsche Bundestagsabgeordnete zu gewährleisten und Lobbytätigkeiten aserbaidchanischer Akteure offenzulegen,
  5. die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Türkei zu beenden,
  6. auf eine Beendigung der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit zwischen den multilateralen und internationalen Organisationen, insbesondere der Europäischen Union, den Vereinten Nationen, der Weltbank und den regionalen Entwicklungsbanken, mit der Republik Türkei hinzuwirken.

Berlin, den 15. April 2020

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**

---

<sup>11</sup> Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Bi- und multilaterale Netto ODA nach Ländern 2014-2018, Türkei, [www.bmz.de/de/zentrales\\_downloadarchiv/Ministerium/ODA/3\\_B4\\_Bi\\_und\\_multilaterale\\_Netto\\_ODA\\_nach\\_Laendern\\_2014\\_bis\\_2018.pdf](http://www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/Ministerium/ODA/3_B4_Bi_und_multilaterale_Netto_ODA_nach_Laendern_2014_bis_2018.pdf), Seite 2, abgerufen am 28.09.2020.

<sup>12</sup> Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit: Projektdaten zur Türkei, [www.giz.de/projekt-daten/index.action?request\\_locale=de\\_DE#?region=4&countries=TR](http://www.giz.de/projekt-daten/index.action?request_locale=de_DE#?region=4&countries=TR), abgerufen am 29.09.2020.

